

Demokratie wird durch das Parlament ausgehebelt!

Nachdem nun auch der Ständerat dem neuen Ausgabenplafond beim Armeebudget von 5 Milliarden zugestimmt hat ist es offiziell: Das bürgerlich dominierte Parlament will nicht, dass das Stimmvolk seine Stimme erhebt gegen das Lieblingsspielzeug der Parlamentarier.

Im Wissen darum, dass die Beschaffung neuer Kampffjets bei der Mehrheit des Volkes keine Akzeptanz findet, baut man die Vorlage stillschweigend ins reguläre Armeebudget ein, indem man dieses einfach um eine weitere Milliarde aufstockt. Das Parlament fällt so den 100'000 Unterschreibenden der GSoA-Initiative gegen neue Kampfflugzeuge, dem Volk und dem Bundesrat in den Rücken.

Nach den 60 Milliarden für die UBS vor drei Jahren ist dies ein erneuter Beweis dafür, dass die ständige Leier vom knappen Geld eine Mär ist, die nur dann bemüht wird, wenn Anliegen gebodigt werden sollen, die den Bürgerlichen ein Dorn im Auge sind.

Ein skandalöses Gebahren, das von der Alternativen Linken Bern entschieden verurteilt wird.

Alternative Linke Bern
28. September 2011